



März 2015



SCHULINFORMATION

Nr. 156



*Werden Edens Blüthen gleich,
 Unschuld blickt aus ihren Minen,
 Unschuld ihres Standes Loos,
 Rothe Blüthen taumeln ihnen
 Aus dem Wipfel in den Schoos.
 Blau und golden schwebt der Aether
 Im bebüschten Gartenteich,
 Alle Blüthen werden röther,*

*Durch die Blumen, durch die grünen
 Kräuter, die der Sonnenschein
 Übergoldet, summen Bienen,
 Sammeln süßen Nektar ein.
 Alles hauchet Scherz und Freude,
 Wo des Frühlings Odem bläst,
 Die Natur, im Blumenkleide,
 Feirt ein allgemeines Fest.*

MAYLIED

*Alles liebet! Liebe gleitet
 Durch die blühende Natur,
 Liebe zeuget Blumen, breitet
 Manchen Teppich auf die Flur.
 Das verliebte Haingefieder,
 Das sich neue Zellen baut,
 Tönet süße Liebeslieder,
 Wenn der May vom Himmel thaut.*

*Liebe malt jetzt hellre Rosen
 Um den Mund der Schäferin,
 Schäferin und Schäfer kosen
 Manche goldne Stunde hin.
 Sizen unter Apfelblüthen,
 Arm in Arm, und Paar an Paar,
 Kleine Liebesgötter bieten
 Nektar ihren Lippen dar.*

*Alles küßt jetzt! Küße flüstern
 In beschatteten Alleen,
 Wo die Liebenden in düstern
 Buchenlabyrinthen gehn.
 Küße rauschen in den Lauben,
 Um die Abenddämmerung,
 Küße geben, Küße rauben
 Ist der Welt Beschäftigung.*

Ludwig Tieck Hölty

Liebe Leserinnen und Leser von Hölty direkt,

schnell sind die Wochen seit Jahresbeginn vergangen. Wir sind froh, uns von der „dunklen Jahreszeit“ verabschieden zu können. Doch auch diese Zeit hatte ihre „Highlights“. Neben der „Weißen Woche“, den Halbjahreszeugnissen und dem Elternsprechtag brachten die vergangenen drei Monate viele Veranstaltungen mit sich, von denen ich zwei gesondert hervorheben möchte, weil sie unser Schulleben besonders prägten.

Da war zum einen der „Tag der offenen Tür“ am 6. März, als die Schule sich den Grundschulern der 4. Klassen und deren Eltern mit Mitmach-Aktionen, Fotos und Musik, Schnupper-Unterricht und Cafeteria-Angebot präsentierte. Es zeigten sich die Fächer und die AGs in einer bunten und unterhaltsamen Mischung, die ganz offensichtlich allen interessierten Grundschülerinnen und -schülern viel Spaß machte und das Kennenlernen unserer großen Schule erleichterte.

Ein anderes Informationsangebot, diesmal für die Oberstufe, fand am 21. Februar mit der alljährlich stattfindenden „Info-Börse Studium und Beruf“ statt, auch dieses Mal übrigens mit zahlreichen Schülerinnen und Schülern, die nach dem Besuch der 10. Klasse des Gymnasiums Steinhude an unsere Schule wechseln wollen, um hier die Oberstufe zu durchlaufen. Wie jedes Jahr hatten die Organisatoren ein breit gefächertes Angebot an Studien- und Berufsmöglichkeiten vorbereitet, welches mit Hilfe zahlreicher Ehemaliger und vieler Vertreter aus den Universitäten, aus Wirtschaft und Verwaltung sowie der Polizei und der Bundeswehr den interessierten Schülerinnen und Schülern nahe gebracht wurde.

Ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren und alle Beteiligten, die mit Ideen und Engagement beide Veranstaltungen zu einem Erfolg werden ließen.

Eine weitere besondere Anerkennung wurde uns zuteil: Das Kultusministerium hatte das Hölty-Gymnasium neben einigen weiteren Schulen ausgewählt, in der letzten Februarwoche auf der Didacta – der großen deutschen Bildungsmesse, die in diesem Jahr in Hannover stattfand – zwei Themen unserer pädagogischen Arbeit vorzustellen: die Inklusion und den Studien- und Berufswahl orientierenden Unterricht. So bereiteten wir einen kleinen Stand vor und waren an allen Tagen der Didacta mit jeweils zwei Kolleginnen oder Kollegen dort präsent, um interessierte Lehrkräfte aus ganz Deutschland über unsere Arbeit zu informieren.

Eine Veranstaltung ganz besonderer Art war der Umzug der gesamten Verwaltung (Sekretariat, Schulleitung, Koordinatoren) in die renovierten Räume des ehemaligen Studienseminars im 2. Stock des Westflügels des Gebäudes. Nötig wurde dieser Umzug, der in der 2. Märzwoche stattfand, weil im Zuge der Baumaßnahmen im Altbau demnächst auch die Verwaltungsetage so stark berührt sein wird, dass ein ruhiges Arbeiten dort bis Ende des Kalenderjahres über weite Phasen nicht möglich sein wird. Ich bedanke mich bei den Mitarbeitern der Stadt, die diesen Umzug mit uns durchgeführt haben.

Nach der kalten Jahreszeit mehren sich nun die Zeichen des Frühlings und Schüler und Lehrer freuen sich auf die Osterferien – eine Pause, in der es gilt, sich zu erholen und Kräfte für das letzte Drittel dieses Schuljahres zu sammeln.

Wenige Tage nach den Osterferien beginnen die schriftlichen Abiturprüfungen, die sich bis in den Mai erstrecken werden. In der Zeit vom 20. bis 22. Mai folgen die mündlichen Abiturprüfungen im 5. Prüfungsfach. Dann haben die Abiturienten erst einmal freie Zeit bis Ende Juni, während für alle übrigen die Arbeit in der Schule weitergeht. Zu eventuellen Nachprüfungen in den Fächern des schriftlichen Abiturs treten die Abiturienten noch einmal am 29. und 30. Juni an. Verabschieden werden wir die Abiturienten in diesem Jahr am 3. Juli.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern von Hölty direkt einen schönen Frühling!

Wunstorf, im März 2015

A. Laukamp-Grimsel

Personalien

Neu in das Kollegium eingetreten sind Frau **Sarah Arends** (Kunst / Englisch), Frau **Judith Ebner** (Geschichte / katholische Religion) und Frau **Jennifer Urban** (Mathematik / Politik/Wirtschaft). Herr **Kai Feierabend** (Latein / Geschichte) und Frau **Wibke Neugebauer** (Deutsch / Werte und Normen) sind als Vertretungslehrkräfte weiterhin am Hölty-Gymnasium tätig; zusätzlich ist seit 2. März auch Frau **Ulrike Raubold** (Englisch / Französisch) Vertretungslehrkraft am Hölty. Seit dem 1. Februar ist Frau **Merle Hasemann** (Deutsch / Sport) als Referendarin ins Kollegium eingetreten. Herr **Kurt Hoyer** (Latein / katholische Religion) ist bereits im Oktober in den Ruhestand getreten und Herr **Alois Schieweg** (Latein / Geschichte) zum 1. Februar.

Unterrichtsfreie Tage / Ferien / Termine

Osterferien: 25.03.2015 – 10.04.2015
Himmelfahrts- und Pfingstferien: 14.05., 26.05.2015
Studientag (Jg. 7 - 11), Wandertag (Jg. 5 und 6) zum mdl. Abitur: 21.05.2015

Für weitere Termine vgl. gesonderte Ankündigungen.

Weihnachtskonzert am 16.12. – ein Rückblick

Auch im letzten Jahr konnten wir uns wieder an den Klängen des alljährlichen Weihnachtskonzertes in der St. Bonifatiuskirche in Wunstorf am 16. Dezember erfreuen. Nach dem melodischen Einstieg in das Konzert durch die Hölty-Flöten unter der Leitung von Frau Eisenblätter-Stüber begrüßte Pfarrer Berger die Anwesenden und drückte seine Freude über ein erneutes Konzert und die dahinterstehende Botschaft – man solle die Wirklichkeit neu wahrnehmen und das Hören neu lernen – aus. Das Programm beinhaltete das Vororchester unter der Leitung von Frau Ziegler, den Chor der 5. - 8. Klassen unter der Leitung von Frau Schmidt, die Gruppe Hölty-Brass & Co unter der Leitung von Frau Eisenblätter-Stüber sowie die Hölty-Singers mit dem Hölty-Orchester, die beide von Herrn Kampe geleitet werden. Mit ihrer umfassenden und variablen Darbietung der passend ausgesuchten Stücke und Lieder zogen die Ensembles die Zuhörer in ihren Bann. Einen gelungenen Abschluss des Konzerts bildete das Lied „Gottes Sohn ist Mensch geboren“, das von allen Anwesenden gesungen wurde.

Nach der Danksagung unserer Schulleiterin Frau Laukamp-Grimsel und kleinen Geschenken und Blumensträußen für die Leiter der Musikgruppen war der gelungene Abend beendet.

Man kann wohl sagen, dass die Botschaft angekommen ist und jeder an diesem Abend auf gewisse Weise die Wirk-

lichkeit ein wenig neu wahrnimmt und unsere Ohren sich an einem wohlklingenden Konzert erfreuen durften.
V. Zietz

Regionalscheid Vorlesewettbewerb 2015



Die Gewinnerin des Schulentscheids Merle Kuhlmann (2. von links).
 Foto: K. Kober

Am 4. Dezember 2014 fand der Schulentscheid im Vorlesewettbewerb im Fach Deutsch statt. Hier konnte sich Merle Kuhlmann (6F1) durchsetzen.

So fuhr Merle mit zwei Freundinnen und ihrer Deutschlehrerin am 16. Februar 2015 zum Kreisentscheid Hannover-Land II im Vorlesewettbewerb in die Stadtbibliothek Garbsen.

In der ersten Runde lasen alle Teilnehmer einen vorbereiteten Text. Merle las aus dem Buch „Mein Herz zwischen den Zeilen“ von Jodi Picoult und Samantha van Leer. Nach einer kurzen Pause folgte der zweite Durchgang. Hier mussten alle Vorlesenden ihr Können an einem unbekanntem Text unter Beweis stellen. Die Veranstalter entschieden sich hier für das Buch „Australien? Australien!“ von Tino Schrödel. Merle gelang bei beiden Büchern ein fast fehlerfreier Vortrag. Leider konnte sie den Wettbewerb nicht für sich entscheiden, sie vertrat unsere Schule aber würdig.

K. Kober

Studien- und Berufsinformationsbörse am 21.02.2015



Rege Beteiligung in der Pausenhalle. Foto: J.D. Sievers

Wenn sich auf einem Samstagmorgen gegen 10:00 Uhr die Pausenhalle des Hölty-Gymnasiums mit 10.-12.-Klässlern füllt, ist es vermutlich wieder so weit: die alljährliche Informationsbörse für Studium und Beruf steht wieder an. Unternehmen, Universitäten, Hochschulen und Organisationen werben um die kommenden Abiturientinnen und Abiturienten, die zukünftig die Schule verlassen werden. In den Klassenräumen des B- und C-Gebäudes boten auch dieses Mal ehemalige Hölty-Schülerinnen und Schüler Vorträge über diverse Studiengänge an. Hierbei geht es darum, dass die zukünftigen Schulabgänger/-innen einen Einblick in den typischen Ablauf eines Studierenden oder Auszubildenden bekommen. Dabei werden sowohl die Studiengänge vorgestellt als auch Erfahrung ausgetauscht. Im Anschluss können noch einmal im kurzen Gespräch Fragen gestellt werden oder gezielte Informationen eingeholt werden. In den Fachräumen stellen Universitäten und Arbeitgeber wie die Bundeswehr ihre eigenen Konzepte zu Studiengängen und Ausbildungen zu gezielte Vorträge zu Bewerbung und Co. dar. In der Pausenhalle kann man Informationen an Infoständen zu Auslandsjahren, Bundesfreiwilligendienst und Dualen Studiengängen einholen.



Stände. Foto: J.D. Sievers

Samstag, 21. Februar 2015, 10:00 – 13:00 Uhr		Stand 10/02/15
Informationsbörse „Studium und Beruf 2015“		
10:00 - 13:00 Uhr	Infostände (Pausenhalle)	
	Zentrale Studienberatung Universität Hannover – Architekturstudium Hannover – Informatikstudium Hannover – Bauingenieurwesen – 3. IS Hannover – Fernstudien Hannover – Fachstudien Dr. Röhrens – 220. Jahrgang Schulärztin/Ärztin bei Händlern – Schule Studieren Hannover – Lebenshilfe Göttingen – Musikschule Heubühne Hannover – Handwerkerkammer Hannover – Kreisjugendring Hannover (Jugend, Jugend)	
Teilnehmerinnen der Studienführer/-gruppen und Auszubildenden		
10:00 - 13:00 Uhr	Wirtschaftliche Fachrichtungen, jeweils 2-5 Studierende oder Auszubildende pro Team (1,1 bis 1,1 bis) zur Verfügung gestellt	11/11 - 11/11
10:00 - 13:00 Uhr	Studierende und Auszubildende (s.v.)	11/11 - 11/11
10:00 - 13:00 Uhr	Studierende und Auszubildende (s.v.)	11/11 - 11/11
Vorträge		
10:00 - 13:00 Uhr	Zentrale Studienberatung Hannover – Studiengang: Informatik und -Information 2015 (Herr Jochims, Zentrale Studienberatung Leibniz Universität Hannover)	Acht
10:00 - 13:00 Uhr	Zentrale Studienberatung Leibniz Universität Hannover	Acht
10:00 - 13:00 Uhr	Frau Preisler, Sandra Jahn, Peter Hagg, Unternehmensberatung/Projektmanagement	Acht
10:00 - 13:00 Uhr	Berufsaussichtungen und Studien in der Medizinischen Hochschule Hannover (Diana Heißler)	Acht
10:00 - 13:00 Uhr	Projektmanagement (Herr)	Acht
10:00 - 13:00 Uhr	Architekturstudium Hannover (Dipl.-Architektin Beate Bodekötter)	Acht
10:00 - 13:00 Uhr	Studien Tourismus, Eventmanagement oder Sportmanagement im Ausland (Studium und der Ausbildung zum Internationalen Management) (Herr Holthoff, Fernstudien Hannover)	Acht
10:00 - 13:00 Uhr	Altkam - Sprach- und Fremdsprachen-AL - ein facettenreicher Beruf mit vielseitigen Profis (Herr)	Acht
10:00 - 13:00 Uhr	Leibniz Universität Hannover (Dipl.-Ing. Ingrid Harn)	Acht
10:00 - 13:00 Uhr	Informationen zur Qualitätssicherung für Schülerinnen & Schüler der Gymnasien (Herrmann)	Acht
Die Cafeteria ist von 10:00 - 13:00 Uhr für Sie geöffnet.		

Insgesamt ist auch dieses Jahr die Informationsveranstaltung, welche von der Lehrerin Tatjana Großer aus dem Fachbereich Politik, erfolgreich vonstattengegangen. Man konnte sich weitgefächert informieren und Impressionen einholen. Insgesamt eine gelungene Veranstaltung, die gut informiert hat und auch im nächsten Jahr wieder stattfinden sollte.

J.D. Sievers

Bundesjugendspiele Turnen



Schülerinnen und Schüler der 7G3 im „Einsatz“. Foto: K. Kober

Im Hölty-Sportforum fanden am Mittwoch, den 4. März die Bundesjugendspiele Turnen der 7. Klassen statt. Etwa 100 Schülerinnen und Schüler kämpften am Boden, am Barren, am Reck, am Schwebebalken, am Bock/Kasten und mit Synchronrädern um Sieger- und Ehrenurkunden. 19 Schülerinnen und Schüler haben die erforderliche Punktzahl für eine Siegerurkunde erreicht und 29 Schülerinnen und Schüler für eine Ehrenurkunde des Bundespräsidenten. Wir gratulieren allen Schülerinnen und Schülern! Besondere Anerkennung verdienen die Leistungen von vier Schülerinnen, die die maximal mögliche Punktzahl von 27 Punkten erreicht haben: Laura Seedorf (7F1), Sara Göbel, (7F2), Meike Knittel (7G4) und Rakiyat Obisesan (7G4).



Die 9F3 in der Balance. Foto: K. Kober

Im Anschluss an die Bundesjugendspiele hatten die Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen in der neuen Sporthalle Gelegenheit, die Akrobatikvorführungen der 9. Klassen anzusehen. Alle 9. Klassen hatten sich sehr viel Mühe gegeben und überzeugten mit gelungenen Darbietungen.

W. Ferenz

Nachmittag der offenen Tür am 6. März – „Sei ein Hölty!“



Aktionsplakat und Cafeteria. Fotos: S. Böttcher

Es hat sich im Lauf der Zeit herumgesprochen, dass es am Hölty zu Beginn des 2. Halbjahres einen Nachmittag der offenen Tür gibt, an dem sich Eltern über die zukünftige Schule ihrer Kinder orientieren können. Auch in diesem

Jahr fand wieder dieser traditionsreiche und gut organisierte Nachmittag statt, an dem sich die Fachgruppen und Arbeitsgemeinschaften des Hölty präsentieren konnten.



Experimentelles im Bio-Raum mit Frau Stebner. Foto: S. Böttcher

Das Angebot an die Viertklässler der hiesigen Grundschulen umfasste auch in diesem Jahr Probeunterricht in Französisch und Latein, Fachinformationen, kleine Aufführungen, Mitmachaktionen, einen Bewegungsgarten und natürlich geistige und körperliche Kost in der Bibliothek und der Cafeteria.



Mathe zum Anfassen im Mathe-Raum. Foto: S. Böttcher

Eine zugleich anregende und neugierig machende Veranstaltung, die musikalisch umrahmt wurde und sehr gut besucht war.

Das Hölty ist gefragt ... auf der Didacta

Auf der in der letzten Februar-Woche in Hannover stattfindenden Didacta war auch das Hölty-Gymnasium ausgewählt, am Stand des Kultusministeriums sein Integrations- bzw. Inklusionskonzept sowie die Studien- und Berufswahlvorbereitung der Schule vorzustellen - Gelegenheit zu Fragen und Antworten durch die zahlreichen Mes-

besucher, zudem eine gute Möglichkeit, die Schule einer größeren interessierten Fach-Öffentlichkeit zu präsentieren.



Frau Urban und Herr Berns am Hölty-Stand. Foto: S. Houben

Tüfteln mit Spaß



Die AG bei der Arbeit ... Produkt im Hintergrund. Foto: J.D. Sievers

Seit Anfang des Jahres gibt es eine neue attraktive Arbeitsgemeinschaft im Hölty: die Elektromobilitäts-AG. Die von Herrn Tittel und Herrn Berns geleitete AG befasst sich mit der Konstruktion eines neuen Hölty-Elektrofahrrads. Die aktuell 11 Mitglieder aus dem 7. – 12. Jahrgang schrauben, werkeln und verlegen was das Zeug hält, um in Zukunft zur Mobilität der Hölty-Schüler beitragen zu können. Die Hauptteile der Fahrräder wurden über ein Profifahrradgeschäft in Hannover angeschafft und in der AG gemeinsam zusammengebaut.



Herr Berns bei der „Produktpräsentation“. Foto: J.D. Sievers

Hierbei handelt es sich um ein Lastenfahrrad, welches durch eine große Kiste zum Transport von Gütern und anderen Dingen auffällig ist. Der Elektromotor wird separat angeschafft und ebenfalls von den Schülern angebaut. Eigens hierfür hat die Schule Werkzeug angeschafft und genügend finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt, um auch produktiv arbeiten zu können. Neben dem Bauen des Fahrrads werden natürlich auch immer wieder Probefahrten gemacht, um das Fahrzeug auf möglichst schülerfreundliche Weise einzustellen und trotz der etwas gewöhnungsbedürftigen Steuerung viel Fahrspaß und eine sichere Fahrweise zu generieren. Innerhalb der AG herrscht eine nette und lustige Arbeitsatmosphäre, welche durch ein angenehmes Arbeitsklima und Produktivität seitens der Schüler und Lehrer besticht. Wer am Montag in der 7. und 8. Stunde Lust und Zeit hat, sich für Technik interessiert und bereits die 7. oder eine höhere Klasse besucht, kann gerne vorbeischaun und sich engagieren.

J.D. Sievers

R.I.P- Rest in Pieces – Theater auf hohem Niveau



Die Teilnehmer des Wettbewerbs. Foto: privat

Donnerstagabend, 18:00 Uhr, Foyer des Ballhofs 1 in Hannover: die Spannung steigt. Rund 25 Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 9 bis 12 stehen beisammen und bereiten sich mental darauf vor, was gleich geschehen wird: Ihr erster Auftritt auf einer professionellen Bühne. So startete am 05.03.2015 der sogenannte „Kick-Off“ des

Theaterfestivals „Jugend spielt für Jugend“, eine Initiative des jungen Schauspiels Hannovers.

Neun Gruppen, darunter unsere Theater-AG, haben sich zuvor mit einem Konzept beworben und konnten im Auswahlverfahren mit Innovation und Originalität überzeugen. Zum Auftakt des Festivals stellten die 180 Schülerinnen und Schüler Trailer in Form von Miniaturszenen ihrer unterschiedlichen Schultheaterproduktionen vor.



Probenimpressionen. Foto: I. Funkner

Vom Musical bis hin zu einer Verknüpfung des klassischen Dramas „Maria Stuart“ mit der russischen Punk-rock-Band „Pussy Riot“ war alles dabei. Als krönender Abschluss wurde den verschiedenen Gruppen ihre Coaches zugeteilt, professionelle Schauspieler, Regisseure und Theaterpädagogen, die die Produktionen begleiten und gemeinsam weiterentwickeln - Professionalisierungsworkshops inklusive. Die Theater-AG stellte eine Szenencollage ihres Stückes „R.I.P. – Rest in Pieces“ vor. Das Stück setzt sich aus eigenständigen Szenen in Bezug zu den beiden Weltkriegen und aktuellen kriegerischen Handlungen zusammen und basiert auf Ideen von „Im Westen nichts Neues“ (E. M. Remarque), „Ameisen“ (Boris Vian) sowie auf Filmszenen aus „Inglourious Bastards“. Hierbei werden auf satirische und distanzierte Weise Themen wie Folter, Vergewaltigung und Gefühle der Menschen in beklemmenden Szenen ausschnittartig dargestellt. Im Rahmen des Festivals wird die AG unter der Leitung von Frau Funkner ihr Stück in der Woche vom 15.-19. Juni im Ballhof aufführen. Zudem sind Aufführungen im Stadttheater am 22. und 23. Juni, jeweils um 19 Uhr, geplant.

M. Streibing

Schule mit Profil

Schule gegen Rassismus – Schule mit Courage bewegt und handelt:

SV-Projekt zur Integration von Flüchtlingskindern in Wunstorf

Im Rahmen des Schulprogramms „Schule gegen Rassismus – Schule mit Courage“ hat die Schülervertretung (SV) während des Silberborn-Wochenendes ein Projekt gestartet, in dem Schülerinnen und Schüler (SuS) des Hölty-Gymnasiums mit Flüchtlingskindern spielen und so aktiv und spielerisch Schranken des Rassismus, der Kulturen und der Sprache abbauen helfen sollen.

Erste Gespräche und Erkundungen haben ergeben, dass

- der Bedarf eines solchen Angebots in Wunstorf besteht
- Einrichtungen der Jugendarbeit an einer Kooperation Interesse haben,
- dass bei den SuS des Hölty-Gymnasiums Bereitschaft besteht, an so einem Projekt mitzuwirken.

Für die Umsetzung dieser Idee ist Voraussetzung:

1. Kleingruppen von 2-3 SuS erklären sich bereit, verbindlich über einen bestimmten Zeitraum (mindestens 3 Monate) einmal in der Woche 1-2 Stunden in einer Einrichtung der Jugendarbeit Flüchtlingskinder zur betreuen. In dieser Zeit sollen sie mit ihnen spielen, lesen, Sport treiben, bei den Hausaufgaben helfen – aber vor allem mit ihnen sprechen. Dadurch sollen die Kinder spielerisch Deutsch lernen.
2. Einrichtungen der Jugendarbeit sorgen für den passenden Rahmen (Räume) und bieten allen ehrenamtlich helfenden SuS (und teilnehmenden Flüchtlingskindern) einen Versicherungsschutz, Betreuung und, wenn gewünscht, auch Schulung an. Außerdem sollen die Einrichtungen durch Öffentlichkeitsarbeit auf die Initiative und das Projekt der SuS des Hölty-Gymnasiums hinweisen.

Die Werbung in der Schule für die mitmachenden SuS erfolgt durch die Projektgruppe der SV. Die Vernetzung der SuS, der Einrichtungen und der Flüchtlingskinder erfolgt durch den Schulsozialarbeiter Ralf Schneider und den für die Flüchtlingsbetreuung bei der Stadt Wunstorf zuständigen Sozialarbeiter/innen Anne Vorbrod und Jörg Albrecht.

Interessierte Schülerinnen und Schüler (vorzugsweise ab Jg.9) können sich bei Herrn Schneider melden (persönlich in Raum C190, telefonisch: 0172 324 5267 oder per E-Mail: ralf.schneider@wunstorf.de).

R. Schneider

Die Zukunft der Schulbibliothek

Aus den Reihen der Schulbibliothek erreichte uns folgender Artikel, der im Rahmen des Bibliotheksjubiläums versucht, eine Vision für unsere Bibliothek zu entwickeln:



Medien der Zukunft in der Bibliothek.... Foto: I. Nehme

Visionär waren die Konzeption und Gestaltung der Schulbibliothek, die vor 26 Jahren in der ehemaligen umgebauten Turnhalle eröffnet wurde.

Großzügig, übersichtlich, perfekt strukturiert, lichtdurchflutet – einfach einladend zum Arbeiten und zum Verweilen.

len und das nach Bedarf gleichzeitig für bis zu 90 Benutzer.

Im Jahr 1988 war aber nicht unbedingt absehbar, dass es im nächsten Vierteljahrhundert die rasantesten informationstechnischen Entwicklungen seit Menschengedenken geben würde.

Die Schulbibliothek hat versucht, diese Entwicklungen mitzutragen durch:

- Einrichtung von 15 PC-Arbeitsplätzen mit Drucker für Nutzer
- Einrichtung von fünf PC-Dienstarbeitsplätzen für das Bibliothekspersonal für die elektronische Erfassung des Bibliotheksbestandes und für die Verbuchung über professionelle Bibliothekssoftware
- Aufstellung von einem Arbeitsplatz zur Recherche im elektronischen Bibliothekskatalog (OPAC)
- Aufstellung von einem PC mit Beamer und Leinwand im Seminarraum
- Angebot von digitalen Medien (CDs, DVDs, CD-ROMs) mit eigenen Standorten
- Einrichtung von WLAN und das Angebot mit 20 drahtlosen Laptops in der Bibliothek zu arbeiten
- Ausleihmöglichkeit von technischen Geräten von Beamer bis Taschenrechner

Einerseits ist das Ergebnis positiv - eine zeitgemäß technisch ausgerüstete und serviceorientierte Schulbibliothek, die 38 Stunden in der Woche für Ihre Benutzer nicht nur geöffnet ist, sondern auch mit fachkundigem Rat und Tat zur Verfügung steht.

Andererseits leidet die optische Wirkung der Bibliothek erheblich – sie ist vollgestopft!

Das handgestrickt wirkende Ambiente vieler Provisorien und kostengünstiger Kompromisse bei der Auswahl von Möbeln für die Präsentation neuer Medien sowie das Geschiebe von Regalen zur Schaffung von Standorten mag man als gemütlich empfinden, modernen Standards und dem professionellen Anspruch an die Einrichtung einer Schulbibliothek entspricht dies aber nicht.

Auch wenn in den letzten zehn Jahren regelmäßig größere Medienmengen ausgesondert wurden, gilt nach modernen Standards die Medienzahl von ca. 40.000 Medieneinheiten als zu hoch, bezogen auf die verfügbare Fläche von 420 m². Beim letzten Tag der offenen Türen wunderten sich so einige Eltern über den Bestand an Schulbüchern, die schon in ihrer Schulzeit verwendet wurden.

Eine moderne Schulbibliothek hat nicht vorrangig die Medien und ihre Anzahl im Fokus, sondern die orientiert sich mit ihren Dienstleistungen und Räumlichkeiten an den Bedürfnissen der Benutzer.

Solche Bedürfnisse der Nutzer sind:

- Bibliothek als Lernort (im Rahmen des Unterrichts, selbständiges Lernen in Freistunden und Pausen, Nachhilfeunterricht, Hausaufgabengruppen, Montagsquiz in den Pausen)
- Bibliothek als Ort der Kommunikation und des Austauschs (über die Angebote der Bibliothek, Ausstellungen und Aktionen, aber auch über andere schulische und private Belange)
- Bibliothek als Umgebung für Multimedianeutzung (z.B. Fachsoftware) und –schulungen (Recherche in OPAC und Internet)
- Bibliothek als Ort der Ruhe und der Muße (Lesen, Hörbuch hören, Nichts tun zu dürfen)
- Bibliothek als Ort der Freizeit (u.a. mit Gesellschafts- und Wissensspielen, Lesen von Periodika in einem Lese Café, wo Verzehr von Getränken und Pausenbrot erlaubt sein sollten)
- Bibliothek als Ort der professionellen Beratung und Hilfestellung (mediale und informationstechnische Beratung durch Fachpersonal, Berufsberatung des Arbeitsamts etc.)
- Bibliothek als geeigneter Ort für nonfrontalen Unterricht (Gruppenarbeit, Informationsrecherche, Präsentationen)

Den konträren Bedürfnissen nach Ruhe beim Lernen und Entspannen auf der einen Seite und der aktiven Arbeit in der Gruppe auf der anderen Seite sollte eine moderne Schulbibliothek mit ihrer Planung und Einrichtung gerecht werden.

Die Modernisierung der Elektroinstallation ist nicht nur aus optischen Gründen seit Einführung von PC in der Bibliothek überfällig, sondern auch aus Sicherheitsaspekten. Kabelsalate als Stolperfallen und Ursachen von regelmäßigen Kurzschlüssen sind mittelfristig nicht tragbar.

Es stellt sich nun die Fragen nach dem Wann, Wer und Wie der fälligen Neukonzeption der Bibliothek.

Wann?

Ab sofort! Die Konzeption sollte rechtzeitig vor der beantragten Renovierung der Bibliothek fertiggestellt sein

Wer und Wie?
Bei der ursprünglichen Bibliothekskonzeption waren eine professionelle Architektin, der Schulleiter, der Bibliotheksbeauftragte, die Bibliothekarin und die EKZ (Einkaufszentrale für Bibliotheken) involviert.

Es kann, aber muss nicht in dieser Konstellation wieder stattfinden. Denkbar wäre auch das Modell einer Arbeitsgruppe von interessierten und engagierten Schulangehörigen, die bereit wären sich Wissen zu diesem Thema anzueignen und Zeit zu investieren.

Im Februar hat das Bibliotheksteam die vor zwei Jahren neu gegründete Stadtbibliothek Garbsen besucht und das Ergebnis professioneller Zusammenarbeit mehrerer Akteure und Entscheidungsträger bewundert. Großzügig, übersichtlich, perfekt strukturiert, lichtdurchflutet – einfach einladend zum Arbeiten und zum Verweilen!

I. Nehme

Mathematik Wettbewerbe 2014/2015

Am 19. März fand wieder der **Känguru-Wettbewerb** statt. Der Wettbewerb ist ein Multiple-Choice-Wettbewerb mit vielfältigen Aufgaben zum Knobeln, zum Grübeln, zum Rechnen und zum Schätzen, der vor allem Freude an der Beschäftigung mit Mathematik wecken soll. Ein Wettstreit, bei dem es nur Gewinner gibt, denn alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde mit den erreichten Punktzahlen und einen Erinnerungspreis – für die Besten gibt es Bücher, Spiele, Puzzles, T-Shirts und Reisen in ein internationales Mathe-Camp.

Die Aufgaben sind sehr anregend, heiter, ein wenig unerwartet. Die bei Schülerinnen und Schülern häufig vorhandene Furcht vor dem Ernsthaften, Strengen, Trockenem der Mathematik soll etwas aufgebrochen oder mindestens angekratzt werden – und, wie die Resonanz aus den Schulen zeigt, gelingt dies sehr gut.

In diesem Jahr nehmen 215 Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5 bis 8 des Hölty-Gymnasiums am Wettbewerb teil. Wir wünschen viel Erfolg und tolle Preise.

Am 12. November 2014 hat die 2. Runde der **Mathematik-Olympiade** stattgefunden, an der 32 Schülerinnen und Schüler aller Jahrgänge teilgenommen haben. Besonders gute Ergebnisse haben Hauke Jan Cordes 6F1, Maurice Bardenhagen 6F1, Doreen Nöthlich 6G3, Johanna Mettasch 7F1, Jonas Siegel 7G3, Alena Berg 8F1, Mirja Nöthlich 8F2, Jan Gutleben 8G5, Nils Langius 9L5 sowie Lea Sophie Schwinn aus dem Jahrgang 12 erreicht. Leider hat sich trotz der guten Ergebnisse keine Schülerin und kein Schüler für die Landesrunde in Göttingen qualifizieren können.

F. Tittel

20. In der Zeichenstunde sollten wir endlich alle unsere Bleistifte ausspitzen. Das waren zusammen 39 Stück. Acht von uns hatten jeder genau einen Bleistift und fünf von uns hatten jeder drei Bleistifte; der Rest der Klasse hatte je zwei. Wie viele sind wir in der Klasse?

(A) 21 (B) 23 (C) 24 (D) 27 (E) 31

21. Welcher der abgebildeten Würfel kann aus dem abgebildeten Netz gefaltet werden sein?

Knifflige Aufgaben. Grafik: F. Tittel (privat)

Hölty direkt wünscht allen schöne Osterferien und ein sonniges Frühjahr. Unterstützen Sie uns - wie immer - mit reichhaltigen Artikeln unter utech_schola@t-online.de.



Quelle: <http://blogs.taz.de/hausmeisterblog/files/2012/04/Duerer-Hase.jpg> vom 18.03.2014.

Aus der Redaktion